



© Paz Hejduk

milian. „Mittlerweile sind die Komponenten aber so energieeffizient, dass wir keine so große Menge an Abwärme produzieren, um sie nutzen zu können. Insgesamt verbrauchen wir nun weniger Energie als vorher.“

Weitere Innovation

Noch eine Innovation: Hel-Wacht hat ein elektronisches Wachbuch und Informationsstool selbst entwickelt. Der Mitarbeiter kann sich vor Ort einloggen, der Kunde kann beim Rundgang quasi mitgehen. Die Zeitaufzeichnung kommt auch sofort in die Zentrale. Vorkommnisse während des Dienstes werden aufgezeichnet und in Echtzeit an die Leitstelle weitergeleitet.

Doch dabei bleibt es nicht. „Wir müssen auch bei dem Auftritt nach außen hin darauf schauen, up to date zu sein“, erklärt Stella. Das fängt bei der Website an und geht bis hin zur Corporate Identity und den Sozialen Medien: „Ich achte darauf, dass es einen roten Faden gibt.“

Auf in die Zukunft!

Wo geht es hin? Die Herausforderungen an ein Familienunternehmen sind groß, wohl schon ohne die Geschehnisse der letzten drei Jahre. Gewisse Themen wie Klimafitness oder digital

Einsparung

Dank Elektromobilität, aufgetankt durch eigene PV-Anlagen, spart man Tausende Liter Treibstoff. Bei Hel-Wacht denkt man heute an morgen.

in der Moderne anzukommen, sind schon angegangen worden. Was kann noch folgen, auf welche Fragen muss man eine Antwort haben?

Da wäre auf jeden Fall der Arbeitsmarkt zu erwähnen, der stark im Wandel ist. Auch hier braucht es Angebote an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die andere Vorstellungen

”

Wir sind alle eingeladen, unsere Stärken an verschiedenen Punkten mit einzubringen. Es heißt nicht: Du musst das machen.

Maximilian Kritsch

“

haben als jene vor ein paar Jahrzehnten.

„Wir sind ein Termingeschäft“, weiß Maximilian, „wenn ein Juwelier um neun Uhr anfängt, dann muss ein Sicherheitsmitarbeiter vor Ort sein.“ Auch hier sucht man individuelle Lösungen für die MitarbeiterInnen. Nicht jeder muss

Vollzeit arbeiten, so mancher würde auch lieber in der Nacht arbeiten. Aber die Angebote der Sicherheitsfirma hängen auch von den Kunden ab, die man gewinnt. So hat sich der Frauenanteil in den letzten Jahren erhöht, seit Hel-Wacht die Wiener Gerichtsgebäude betreut.

„Dort braucht man immer parallel einen Mann und eine Frau“, weiß Stephanie, „und es sind Kurzzzeitdienste möglich, was für Männern und Frauen, die Kinder zu betreuen haben, gut ist.“ Im Endeffekt geht es auch für die nächste Generation darum, dass man das Beste für Kunden und Mitarbeiter schafft. Damit deckt man alle Bereiche der Nachhaltigkeit ab.

„Die Geschäftsfelder, die durch die Digitalisierung sich ergeben, wollen wir forcieren. Eine IP-basierte Überwachung von Solarkraftfeldern aus Spanien inklusive Videoüberwachung – wer hätte gedacht, dass



© Hel-Wacht

so etwas möglich ist?“, meint Maximilian. Am Ende scheint aber eines klar: Auch in Zukunft wird es Menschen brauchen, die die Sicherheit in Gebäuden, Aufzügen oder im Privatbereich garantieren können. Die neue Generation im Traditionsunternehmen Hel-Wacht ist dafür gerüstet – mit Sicherheit.